

# Wirtschaftsschüler auf der Suche nach Lehrstellen

„Ausbildungsoffensive“ startet wieder ihre „rollende Infobörse“ / Vier Busse touren durch den Landkreis

**Freising** ■ In vier Bussen sind 211 Schüler der Freisinger Wirtschaftsschule am Montag quer durch den ganzen Landkreis getourt. Wie schon im Vorjahr, hat der Freisinger Verein „Ausbildungsoffensive“ auch heuer wieder seine rollende Info-Börse gestartet. Am Ende des Schuljahres sollen Schüler die Möglichkeit erhalten, verschiedene Betriebe vor Ort zu besichtigen. So können sie sich ein Bild über unterschiedliche Berufsfelder machen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Bewerbungsverfahren informieren. Nach der Wirtschaftsschule nehmen in den kommenden Tagen auch zahlreiche Hauptschulen an dem Programm teil.

Dabei werden jeweils die Klassen auf Tour geschickt, die im nächsten Sommer die Schule verlassen. So sitzen in diesen Tagen bereits die Jugendlichen in den Bussen, die voraussichtlich zum 1. September 2007 eine Ausbildung beginnen möchten. „Nachdem die Schüler sich ja ein Jahr vorher bewerben müssen, ist es nun auch wirklich höchste Zeit“, sagte Lehrerin Monika Klug, die einen der Busse begleitete. Die Betriebe, denen die Wirtschaftsschüler einen Besuch abstatteten, waren allesamt im Bereich Hotellerie, Bankwesen und Verwaltung angesiedelt. Dies war Wunsch der

Schulleitung gewesen. „Wir haben das Programm dieses Jahr optimiert und noch mehr auf die jeweiligen Berufsrichtungen abgestimmt“, sagte Florian Herrmann von der Ausbildungsoffensive.

Auf die vier Busse verteilt wurden die Schüler ausgehend von ihrem Wohnort, damit sie vor allem Betriebe in ihrem Einzugsbereich kennen lernen konnten. „Damit haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich für einen Betrieb zu bewerben, den sie auch mit dem Bus erreichen“, erklärte Erich Irlstorfer, Vorsitzender der Ausbildungsoffensive. Der „Südwestbus“ steuerte so neben der Stadtverwaltung Freising auch die Raiffeisenbank und das Hotel Gumberger in Neufahrn an, der „Nordostbus“ machte unter anderem Halt an der Raiffeisenbank Hallertau. „Das Ganze ist bewusst als sehr regionales Projekt aufgezogen“, sagte Irlstorfer. Die Busse buchte der Verein bei vier unterschiedlichen Busunternehmen, ebenfalls jeweils in der Region angesiedelt, durch die dann die Route führte.

Der Bus mit den Freisinger Schülern machte unter anderem Halt am Corbin-Hotel. Dort erklärte Kerstin Rauch-Fechter den jungen Besuchern, wie die Ausbildung zur Hotelfachfrau respektive zum Hotelfachmann abläuft

und worauf sie bei der Durchsicht von Bewerbungsunterlagen schaut. „Ich achte auf ganz spezielle Dinge und ich glaube, es ist wichtig, dass Sie das wissen“, sagte sie. Für die 16-jährige Anna waren diese Hinweise sehr hilfreich. „Ich habe heute erfahren, wie die Ausbilder die ganze Sache aus ihrer Sicht einschätzen“, sagte sie. Während die Jugendlichen, die in

einem Jahr eine Lehre beginnen wollen, nun erstmal mit einigen Informationen versorgt sind, geht die Ausbildungsoffensive Anfang August in eine neue Runde. Eine Telefonaktion in Zusammenarbeit mit der *Freisinger SZ* soll dann wieder denjenigen helfen, die für den kommenden Herbst noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

port



Kerstin Rauch-Fechter vom Corbin-Hotel schaut sich Bewerbungen immer ganz genau an.  
bt/Foto: Einfeldt